

NOCH VOR SONNENAUFGANG BRICHT DIE GRIMMIGE HORDE AUF. DER PFAD FÜHRT AUFWARTS, EINMAL SEHR STEIL, EINMAL WENIGER.

SCHON KÄMPFTE MELANIE MIT DER IMMER DÜNNER WERDEN- DEN LUFT, DIE DEN BERGBEWOHNERN UND DEM UNHEIMLI- CHEN SHIRKUH NICHT DAS GERINGSTE AUSZUMACHEN SCHEINT.

DANN, GEGEN MITTAG, ERREICHEN SIE DEN SA- GENUMWOBENEN PASS VON NADEER. EIN UN- GEWÖHNLICHER AN- BLICK LÄSST SIE JAH IN IHRER SPUR VER- HARREN.

BEIM BARTE BELS! TRÄUME ICH?

DREI MÄNNER! ABER WER, ZUM TEUFEL, WÜRDTE SICH OHNE PFER- DE IN DIE BERGE WAGEN UND AUSGERECHNET AUF DEM PFERD ENTLANG- SCHREITEN, DER ZUR STADT DER DIEBE FÜHRT.

DER MANN NAMEDS SHIRKUH SCHWEIGT.

NOCH BEVOR SICH DER LETZTE DIESES TRIOS UMGEDREHT HAT UM RÄTSELHAFT AUF SIE ZU STARREN, SIEHT ER IHRE UNHEIMLICHEN, NACHTSCHWARZEN AUGEN.